

## Bilder, Lithographien und Grafiken

*Giuseppe Santomaso in der TaK-Galerie – Heute Vernissage*

**Mit der Ausstellung von Bildern, Lithographien und Grafiken von Giuseppe Santomaso ist es der TaK-Galerie gelungen, das Werk eines der bedeutendsten Künstler Italiens im 20. Jahrhundert nach Schaan zu bringen. Die Vernissage findet heute Samstag um 17.00 Uhr statt.**

Giuseppe Santomaso war Mitbegründer der «Fronte Nuovo delle Arti» und später der «Gruppo degli Otto». Er ist mehrfacher Preisträger der Biennale in Venedig und hat darüber hinaus eine Reihe wichtiger internationaler Preise gewonnen. Santomaso wurde 1907 in Venedig geboren – und er hat dieser Stadt, die seine Malerei wesentlich beeinflusst hat, zeitlebens die Treue gehalten. Er selbst definiert sein Verhältnis zu Venedig folgendermassen: «Sicher ist meine Heimatstadt Venedig stets im Unterbewusstsein präsent. Sie hat gewissermassen die Bedeutung eines Panoramas der Geschichte und der Erinnerung, das sich durch meine ganze Existenz zieht.» Seine ausgedehnten Reisen nach Amsterdam und Paris, die er in den 30er Jahren unternommen hat, haben ihm jedoch auch den Blick für die europäische Avantgarde geöffnet. Unmittelbar nach dem Krieg gelang dann Santomaso der Durchbruch zu einem eigenen Vokabular; schon in den ersten Bildern der Nachkriegszeit verwendet er «abstrakte Sprachmittel», ohne jedoch den Bezug auf Menschen und Dinge zu

vernachlässigen. Er verwandelt alles auf der Leinwand Erscheinende in pure Farbe und pures Licht; dies geschieht jedoch auf eine Art und Weise, dass den abstrakten Formenbewegungen noch gegenständliche Kürzel eingeschrieben werden.

Schliesslich verzichtet Santomaso auf jegliche figurative Assoziation – die Bildfläche wird ganz zu einer vibrierenden, atmosphärischen Textur aus Farbe und Licht. Die Bilder erzählen keine Geschichten mehr, sie haben jegliche Gegenständlichkeit verloren, und doch evokieren sie unablässig Landschaftliches – gerade weil sie nicht an der natürlichen Oberfläche bleiben, sondern «in die Tiefe» gehen. Dennoch bleibt für ihn «die sichtbare Wahrnehmung, der gegebene Eindruck, Grundlage der Imagination». Santomaso hat dafür eine äusserst komplizierte Maltechnik (sie entspricht in etwa dem drucktechnischen Verfahren, das bei der Aquatinta benutzt wird) entwickelt, die die Lichthaftigkeit des Pigments bewahrt und zugleich die materielle Dichte und Schwere der Farbe aufhebt, so dass die Bilder ein eigentümlich flimmerndes «inneres» Licht ausstrahlen.

Die Ausstellung ist von Montag bis Freitag 10 – 12 und 15 – 18 Uhr, Samstag von 15 – 18 Uhr, sowie bei allen Abendveranstaltungen des Theater am Kirchplatz geöffnet.